



Schützenpost

Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerschaft, liebe Schützenbrüder und Freunde des Warsteiner Schützenwesens.

Merkt Ihr Was????

Wenn nicht, erkläre ich es Euch jetzt: Die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. feiert dieses Jahr 425 Jahre Schützenwesen in Warstein. Ein ganz besonderes Jubiläum. Im ganzen Sauerländer Schützenbund gibt es nur 5 von ca. 345 angeschlossenen Vereinen, die nachweislich älter sind als die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. Das wäre ja schon ein Grund, ein großes Fest zu starten, aber nein – es gibt noch einen weiteren. Unsere Sauerlandhalle wird in diesem Jahr 175 Jahre alt. In den Jahren von 1851/1852 wurden unzählige Stunden an Arbeitsleistungen sowie

sehr große finanzielle Mittel in das Gebäude gesteckt. Wenn man sich mal in diese Zeit zurück versetzt, dürfte das eine Mammutaufgabe gewesen sein. Ich könnte nicht sagen, ob wir ein solches Projekt in der heutigen Zeit auf die Beine stellen könnten.

Ihr seht also, 2026 ist im Schützenwesen in Warstein etwas los, mehr dazu auch im Sonderbericht in dieser Schützenpost. Also Fahnen raus und zeigen, dass ich für das Schützenwesen in Warstein bin. Feiert mit uns, ob zu Pfingsten zum Schützenfest, am Jubiläumswochenende oder bei anderen Veranstaltungen der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. In diesem Sinne steht uns ein besonderes Jahr der Bürgerschützen unter dem Motto „Alle auffe Halle“ bevor – wir sehen uns!

An dieser Stelle möchte ich mich bei

unserem Königspaar Benedikt Gödde und Anita Ellies für ein hervorragendes Königsjahr, bei allen Vorstandsmitgliedern, den Kompanien, dem Redaktionsteams der Schützenpost wie auch der Chronik „Schützen in Warstein-einst und jetzt“

und bei allen Unterstützern, die der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. wohlgesonnen sind, auf das herzlichste bedanken. Ich wünsche uns allen Frohe Pfingsten und schöne Feiertage beim Schützenfest.

Mit Sauerländer Schützengruß



Nicola Kraft
1. Vorsitzender

425-jähriges Jubiläum der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Im Jahr 2026 feiert die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. ein außergewöhnliches Jubiläum: 425 Jahre Vereinsgeschichte! Die erste urkundliche Erwähnung der Schützenbruderschaft Warstein e.V. geht auf ein Dokument vom 21. März 1601 zurück, das im Stadtarchiv der Stadt Rütten archiviert ist. Es ist allerdings davon auszugehen, dass es auch schon vor dieser Zeit Aktivitäten in dieser Richtung gegeben haben muss. Dieses Datum markiert den Beginn einer langen Tradition, die die Geschichte der Region Warstein maßgeblich geprägt hat.

Der Beginn des Jubiläumsjahres: Veröffentlichung des Buches „Schützen in Warstein – einst und jetzt“ und Vorstellung des Jubiläumspins.

Das Jubiläumsjahr 2026 begann be-

reits im Dezember 2025 mit einem besonderen Ereignis:

Der Veröffentlichung des Buches „Schützen in Warstein – einst und jetzt“. Auf 328 Seiten beschreibt dieses Werk die Geschichte des Schützenwesens in Warstein und wurde von einem engagierten Redaktionsteam aus Werner Giese, Rolf Tüllmann, Elmar Steinrücke sowie Dietmar und Alexander Lange zusammengestellt.

In zweieinhalb Jahren intensiver Recherche haben die Autoren ihr Wissen über das Schützenwesen und seine Bedeutung in Warstein zusammengetragen. Das Buch dokumentiert nicht nur die Geschichte des Vereins, sondern stärkt auch das Bewusstsein für das kulturelle Erbe des Schützenwesens.

Fortsetzung auf Seite 4



Liebes Schützenvolk, liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins, liebe Gäste,

was für ein ereignisreiches, intensives und wundervolles Jahr liegt hinter uns! Wenn wir heute auf unsere Regentschaft zurückblicken, erfüllt uns vor allem eines: tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit für unzählige Begegnungen, für gelebte Tradition, für Zusammenhalt – und für einen Hofstaat, der wirklich für alles zu haben war.

Unser Schützenjahr begann mit dem großen Moment beim Schützenfest – dem Königsschuss, der Proklamation und dem ersten gemeinsamen Marsch durch unsere festlich geschmückten Straßen. Von diesem Augenblick an durften wir erleben, was es heißt, im Mittelpunkt einer so starken Gemeinschaft zu stehen.

Es folgten zahlreiche Besuche bei befreundeten Vereinen, fröhliche Abende in festlich geschmückten Hallen, schwungvolle Tänze bis tief in die Nacht und viele herzliche Gespräche, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem großartigen Hofstaat. Ihr wart nicht nur festlich gekleidet an unserer Seite – Ihr wart Herz, Stimmungsmacher, Organisationstalente und Motivatoren in einem. Auf Euch war immer Verlass. Kein Weg war zu weit, keine Feier zu lang, kein Programmpunkt zu langweilig. Mit Eurer guten Laune, Eurem Humor und Eurer Hilfsbereitschaft habt Ihr dieses Jahr zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Ebenso möchten wir uns bei allen helfenden Händen bedanken, ohne die ein solches Jahr gar nicht möglich wäre.

Danke an den Vorstand für die Organisation und das Vertrauen. Danke auch an die Musikzüge, an die Thekenmannschaften, an die Auf- und Abbauhelfer, an die fleißigen Planerinnen und Planer im Hintergrund. Ihr sorgt mit eurem Einsatz dafür, dass Tradition lebendig bleibt und Feste gelingen.

Ein Dankeschön gilt auch unseren Familien, Freunden und Unterstützern. Ihr habt uns den Rücken freigehalten, Verständnis gezeigt, wenn Termine den Kalender füllten, und uns bei jedem Auftritt mit Stolz begleitet. Ohne Euren Rückhalt wäre dieses Jahr nicht das gewesen, was es war.

Wir blicken zurück auf ein Jahr voller Emotionen: auf feierliche Momente unter der Königswürde, auf ausgelassene Stimmung und auf viele kleine Szenen, die vielleicht niemand außer uns bemerkt hat – die aber genau dieses Jahr so wertvoll machen.

Dieses Jahr hat uns einmal mehr gezeigt, was unser Schützenwesen ausmacht: Gemeinschaft, Freundschaft, Tradition und das Miteinander der Generationen. Jung und Alt, erfahrene Schützen und Nachwuchs – wir alle tragen dazu bei, dass unser Verein lebendig bleibt.

Nun steht unser Schützenfest vor der Tür – und damit die letzten Tage unserer Regentschaft. Wir freuen uns von Herzen darauf, dieses Fest noch einmal gemeinsam mit Euch zu feiern. Lasst uns diese Tage bewusst erleben, gemeinsam lachen, feiern und unsere Gemeinschaft hochleben lassen.

Von Herzen sagen wir: Danke für ein unvergessliches Jahr!

Pfingstmontag wünschen wir allen ein tolles Vogelschießen und allen Aspiranten viel Glück!

*Euer Königspaar
Benny & Anita*



Aufgaben des ersten Vorsitzenden

Obwohl in der Geschäftsordnung keine ausdrücklich festgeschriebenen Aufgaben für den ersten Vorsitzenden definiert sind – anders als bei anderen Vorstandsmitgliedern – bedeutet dies keineswegs, dass dieses Amt weniger Verantwortung mit sich bringt. Im Gegenteil: Die Tätigkeit des ersten Vorsitzenden ist vielseitig, anspruchsvoll und in weiten Teilen von intensiver Arbeit im Hintergrund geprägt. Ein Großteil der Aufgaben findet abseits der öffentlichen Wahrnehmung statt.

Der Vorsitzende koordiniert Abläufe, stimmt sich kontinuierlich mit den übrigen Vorstandsmitgliedern ab und sorgt dafür, dass organisatorische und strategische Prozesse ineinandergreifen. Zahlreiche Informationen laufen bei ihm zusammen, werden gebündelt und in konkrete Entscheidungen oder Handlungsvorschläge überführt. Zu den zentralen Aufgaben zählt die sorgfältige Vorbereitung der Vorstandssitzungen. Hierzu gehören die Erstellung der Tagesordnung, die Abstimmung relevanter Themen mit dem Geschäftsführer sowie die strukturierte Planung der Sitzungen. Ebenso obliegt ihm die Vorbereitung und Leitung der Mitgliederversammlungen. Diese sind wichtige Entscheidungs- und Informationsforen für den gesamten Verein.

Der Vorsitzende sorgt dafür, dass Beschlüsse ordnungsgemäß vorbereitet, vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden.

Ein weiterer bedeutender Bereich ist die Mitwirkung in verschiedenen Gremien, wie der Arbeitsgemeinschaft Schützenwesens. Auch hier erfolgt eine enge Abstimmung mit den Vorständen beider Vereine, Musikern, kirchlichen Vertretern, aber auch mit den wichtigsten Teilnehmern einer solchen Arbeitsgemeinschaft, den Mitgliedern. Denn als Vorstand ist man auch schon einmal betriebsblind und benötigt die Rückmeldung der Basis. Die Planung, Organisation und Weiterentwicklung des Schützenfestes als zentralem Ereignis im Vereinsjahr erfordert strategisches Denken, Koordination und Verlässlichkeit. Darüber hinaus ist der erste Vorsitzende Repräsentant des Vereins. Er vertritt die Bürgerschützengesellschaft Warstein bei offiziellen Terminen, Veranstaltungen sowie gegenüber anderen Vereinen, Verbänden, kirchlichen und kommunalen Institutionen sowie Sponsoren und Partnern. Sein Auftreten und seine Worte stehen stellvertretend für den gesamten Verein.

Neben organisatorischen und repräsentativen Aufgaben übernimmt der Vorsitzende eine verbindende Rolle innerhalb des Vorstandes und der gesamten Schützengemeinschaft. Er fördert den Zusammenhalt, moderiert bei unterschiedlichen Meinungen und trägt Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung des Vereins. Auch sind Arbeitseinsätze in und um die Sauerlandhalle an der

Tagesordnung. Gerade aktuell haben wir viele Baustellen, die eine solche Immobilie mit sich bringt. Zeitgleich bearbeiten wir zwei Großprojekte: Die sanitären Anlagen in der Kleinen Halle wie auch die Neugestaltung des Vogelschießplatzes. Aber auch das Tagesgeschäft nach Veranstaltungen läuft weiter. Das heißt auch schon einmal: Handschuh an und Toiletten schrubben!

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Amt des ersten Vorsitzenden eine tragende Säule der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. darstellt. Auch ohne explizit festgeschriebene Aufgaben ist es mit umfangreichen Pflichten, großer Verantwortung und viel Engagement verbunden. Es ist aber auch so, dass der erste Vorsitzende nur so gut oder schlecht ist wie die Mannschaft dahinter. Ein Einzelner ist nichts, die Gemeinschaft ist alles. Nur so kann ein Verein dieser Größenordnung geführt und verwaltet werden.

Das war ein Überblick über die Aufgaben des ersten Vorsitzenden und ich hoffe, Euch damit einen kleinen Einblick in meine Aufgaben gegeben zu haben. Ich kann Euch sagen, dass es mir einen riesigen Spaß macht, erster Vorsitzender der Bürgerschützengesellschaft Warstein zu sein.

Nicola Kraft



Könige einst und jetzt...



Vor 30 Jahren Königspaar:
Bernhard Franz und Birgit Kruse



Unser Kinderschützenkönigspaar 2025:
Mitan Merey und Ella Kahil



Königspaar vor 20 Jahren:
Jürgen und Antje Kiesel

425-jähriges Jubiläum der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Das Buch ist weiterhin in der Buchhandlung Dust und beim Vorstand erhältlich.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Paul Cramer Stiftung, der Bürgerstiftung Warstein, der Sparkasse Hellweg-Lippe, der Volksbank Hellweg eG und der Warsteiner Brauerei für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich gewesen, ein Werk dieser Größenordnung und in einer solchen Auflage zu erschaffen.



Zur gleichen Zeit hat Finja Kraft einen Jubiläumspin für das Jubiläum erstellt, der ebenfalls seit Dezember zu erwerben ist.

Auftaktveranstaltung: Kreisdelegiertenversammlung am 14. März 2026

Ein weiteres Highlight des Jubiläumsjahres war die Kreisdelegiertenversammlung am 14. März 2026. Rund 400 Abgeordnete der 59 im Kreisschützenbund Arnberg angeschlossenen Vereine trafen sich in der Sauerlandhalle in Warstein. Neben der Durchführung der jährlichen Wahlen zum Kreisvorstand wurden auch die Jahresberichte des Vorstands, des Kassierers sowie Berichte zur Schießsport- und Jugendarbeit vorgestellt. Besonders wichtig war die Auseinandersetzung mit aktuellen rechtlichen Themen und Veränderungen im Schützenwesen.

Eröffnung der Ausstellung: Schützenwesen in Warstein

In der Zeit vom 29.03.2026 bis 31.05.2026 führten wir eine Ausstellung zum Thema Schützenwesen in Warstein durch. In dieser Ausstellung haben wir Einblicke geboten über das Bekannte, aber auch oft verborgene Bereiche des Schützenwesens. Ich

denke, dass wir damit die eine oder andere Frage beantworten konnten, die Ihr schon immer einmal beantwortet haben wolltet. Ein besonderer Dank gilt Dietmar Lange für die Organisation der Ausstellung sowie dem Verein der Förderer des Museums Haus Kupferhammer in Warstein für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Teilnahme am 750 Jährigen Stadtjubiläum

Die Teilnahme am Stadtjubiläum vom 12.06. bis 14.06.2026 ist für uns natürlich selbstverständlich. Zum 100-jährigen Schnadezug der Neuzeit am 13.06.26 wird der Schnadezug der Wöske Schnadloipers in Zusammenarbeit mit der Bürgerschützengesellschaft drei markante Punkte Warsteins, die auch eine besondere Bedeutung für unser Schützenwesen haben, besuchen. Dies sind die Alte Kirche, die Kapelle Altenwarstein sowie der Piusberg. Im Anschluß wird es auf dem Markt einen Tag der Vereine geben, an dem wir uns gerne beteiligen werden.

Das große Jubiläumswochenende: 02. bis 03. Oktober 2026

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird am 02. und 03. Oktober 2026 gefeiert.

An diesen beiden Tagen findet das große Fest zum 425-jährigen Bestehen der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. statt. In und um die Sauerlandhalle erwarten die Gäste zahlreiche Veranstaltungen, die das Jubiläum gebührend würdigen.

Flutlichtschießen unter der Vogelstange – 02. Oktober 2026

Am 02. Oktober 2026 findet das Flutlichtschießen unter der Vogelstange statt.

In diesem besonderen Rahmen wird ein neues Kaiserpaar der Bürgerschützengesellschaft Warstein ermit-

telt, das das amtierende Kaiserpaar Stefan und Petra Enste ablösen wird.

Das Flutlichtschießen ist nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch ein geselliges Event, das die Schützenfamilie zusammenbringt und die Tradition des Vereins lebendig hält. Das Flutlichtschießen hat es in dieser Form noch nicht gegeben und wird ein Highlight des Jubiläums sein.

Festumzug und Jubiläumsparty – 03. Oktober 2026

Am 03. Oktober 2026 wird ein prachtvoller Festumzug durch die Straßen Warsteins die Feierlichkeiten weiter bereichern. Gemeinsam mit befreundeten Schützenvereinen, deren Königspaaren samt Hofstaat und zahlreichen Musikern ziehen die Mitglieder der Bürgerschützengesellschaft Warstein durch die Stadt. Der Umzug erreicht mit einem Vorbeimarsch auf dem Marktplatz seinen Höhepunkt, bevor die Schützen in die Sauerlandhalle weiterziehen. Dort erwartet die Gäste die große Jubiläumsparty, bei der die Feierlichkeiten in festlicher Stimmung und mit viel Musik ihren krönenden Abschluss finden.

Einladung zum Fest

Ich lade hiermit alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Warstein sowie Gäste aus der gesamten Region herzlich ein, mit uns dieses besondere Jubiläum zu feiern. Kommen Sie, lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre mitreißen und erleben Sie ein Fest, das ganz im Zeichen von Tradition, Gemeinschaft und Freude steht.

Feiert mit uns das 425-jährige Bestehen der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. – ein Ereignis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird! Es erwartet Sie ein festliches Programm, das dem Anlass in jeder Hinsicht gerecht wird.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, auf ein Fest das Geschichte und Zukunft unseres Vereins mit Stolz und Freude verbindet.

„Alle auffe Halle“

Herzlichst mit
Sauerländer
Schützenruß
– Euer erster
Vorsitzender
Nicola Kraft



„Die Rinne muss bleiben, denn die Rinne ist Kult“

Eine bewegende Geschichte über die letzten Jahre der Warsteiner Pissrinne: Der FKK Warstein erinnert sich

Denkmalschutz, Aufkleberproteste, Stoßgebete. Doch am Ende half das alles nichts. Die Pissrinne ist Geschichte. Zumindest die alte Pissrinne. Die, deren vergilbte Fliesen im Einklang mit verrosteten Wasseraustritten Warsteiner Sanitärsgeschichte schrieben. Die, die nicht nur Stätte der Notdurft, sondern Zufluchtsort, Treffpunkt und Quell aller Kraft war. Die, die da war, wenn nichts mehr ging. Und vielleicht ist es auch gut, dass sie weg ist. Umso besser ist es, dass es eine neue geben wird. Die Rinne kommt zurück. Das größte Comeback seit Henry Maske.

Wie alles begann

Doch wie wurde die Pissrinne zum Kultobjekt? Einige Zeit wird es zurückliegen, vielleicht bald zehn Jahre, als der Vorstand der Warsteiner Bürgerschützengesellschaft während der Generalversammlung zum Tagesordnungspunkt „Investitionen“ kam: „Sanierungsbedarf der Toilettenanlage der kleinen Sauerlandhalle.“ Verwundert war niemand über die Notwendigkeit, aufgeregt wohl aber. So war es FKK-Bruder Andre Steinerück, der forsch und lachend kommentierte: „Die Pissrinne? Die darf nicht weg.“

Die ist Kult.“

Kurzes Gelächter, keine weiteren Kommentare in der Versammlung, Jahre vergingen. Immer wieder kam die Toilettenanlage auf die Tagesordnung, inzwischen auch offiziell als Pissrinne erwähnt. Der Fliesentempel, die Urinstein-Gruft hatte es ins allgemeine Bewusstsein geschafft.



Die Pissrinne unter Denkmalschutz

Wie kann man Bauvorhaben in Deutschland bremsen, fragten sich die FKK-Brüder?

Variante 1: Seltene Tierarten aussetzen, sie brüten lassen, Natur- und Artenschutz beantragen. Die einzigen Tierarten, die auf der Pissrinne etwas ausbrüteten, waren Schnapsdrossel und Schluckspecht. Keine Chance.

Variante 2: Denkmalschutz. Altes Gemäuer, historische Bedeutung. Abgemacht. Das Okay der unteren Denkmalbehörde erhielt der FKK noch am Pfingstamstag 2022. Die entsprechende Denkmalplakette aufgehängt, die breite Zustimmung der Schützenfestbesucher wurde dem FKK zuteil. Die Rinne musste bleiben. Oder wie FKK-Bruder Fabian Biermann kommentierte: „Die Pissrinne ist Erasco-Weltkulturerbe.“

Klosteine und Aufkleberproteste

Doch bei allem Denkmalschutz, „die Zeit rinnt – oder rennt“, so die FKK-Mitglieder. Aufkleber wurden angefertigt, zieren teils bis heute noch das Warsteiner Kernstadtgebiet: „Schützen steht auf: Die Rinne muss bleiben.“ Man wollte alle Freunde des Schützenwesens überzeugen, am Fortbestand der Pissrinne festzuhalten.

Den Gedanken, die Schützenfest-Jugend zu überzeugen, indem Klosteine mit der Geruchsrichtung „Fichtenfrisch“ in die Süßigkeiten-Tüten des Kindertanzes geschmuggelt werden, verwarf man aber direkt wieder.



Doch allen augenzwinkernden Protesten zum Trotz, sollte das Schützenfest 2025 das letzte der alten Pissrinne sein.

Abschiedsschmerz und Auferstehungshoffnung

Ein letzter Tropfen, ein letzter Gruß, ehe am Pfingstmontagabend die Wasserhähne der Pissrinne zugedreht wurden. Doch die alte Rinne sollte Kult sein und bleiben, so luden die FKK-Brüder mit einem Fotorahmen ein, den letzten Moment auf der Pissrinne festzuhalten. Dutzende Schützen nutzten die Gelegenheit.

Gleichzeitig kondolierten die, die noch konnten, im Pissrinnen-Abschiedsbuch; die Gedichte und Geschichten teils verlaufen von einem Gemisch aus Tränen und Urin. Fast 100 griffen zu Stift und Papier, teilten ihren Abschiedsschmerz, ihre schönsten Erinnerungen und ihre Hoffnung, dass die Seele der alten Pissrinne in der neuen auferstehen wird. „Jeder, der vor dieser Rinne stand, hatte immer schweren Brand“, wie es im Kondolenzbuch geschrieben wird. Und ganz zum Schluss, ein letzter Gruß: „Wie ihr alle wisst, habe ich hier gern gepisst.“

Mit einem Augenzwinkern und größtem Respekt vor dem Wirken und Werkeln der Mitglieder der Bürgerschützengesellschaft,

Alexander Lange
Präsident des FKK Warstein



Da war es endlich soweit!!! Am 22.08.2025 erreicht uns mit großer Freude der Förderbescheid des Landes zur Struktur- und Dorfentwicklung.

Der Umwelt zuliebe, der Gemeinschaft zum Wohle –

Unter diesem Motto der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. standen im Rahmen der bei der Bezirksregierung in Arnsberg beantragten Sanierungsarbeiten **zwei Teilprojekte** im Fokus der notwendigen Bauunterhaltung der Immobilie Sauerlandhalle Warstein. Dies waren zum einen die energetische und brandschutzmäßige Optimierung im Haupteingangsbereich durch neue Türkonzepte und zum anderen die seit vielen Jahren dringend überfällige Sanierung der Sanitäranlagen im kleinen Saal. Die feierliche Übergabe erfolgte durch die Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Frau Silke Gorißen.



Ministerin Silke Gorißen: „Der ländliche Raum in Nordrhein-Westfalen ist für viele Menschen Lebensmittelpunkt und Heimat..... Warstein zeigt, wie mit guter Planung, Beteiligung und Eigeninitiative Großes bewegt werden kann.“



Die letzte „Sitzung“ auf historischem Terrain.



...und da ist sie!! Die letzte ihrer Art konnte gerettet werden.

Die Räume glichen zwischenzeitlich einem Trümmerfeld.

Damit war der Startschuss gefallen. Der Rückbau der sanitären Anlagen ging zunächst relativ schnell von der Hand. Doch der Abbruch der WC-Rinnen und die Vorbereitung der Bodenschächte für die Installationsarbeiten gestalteten sich als echte Herausforderung. Beton, Bruchstein, Ziegel und Stahl brachten uns zwischenzeitlich an die Grenzen unserer Kräfte. Schweres Gerät musste aufgeboden werden, um insbesondere die WC-Rinne mit einer gefühlten Haltbarkeit von Jahrhunderten klein zu kriegen.

Dass wir mit der Kernsanierung den richtigen Weg eingeschlagen hatten, zeigte sich durch den vorgefundenen Zustand verschiedener Bauteile, wie etwa der Verrohrungen und der verlegten Wasserleitungen (siehe Beispielfoto). Gar nicht dran zu denken, wenn man tatsächlich aus Kostengründen im Wesentlichen nur Fliesen und Porzellan erneuert hätte, wie es noch bei früheren Überlegungen der Plan war.



Zerfressen vom „Zahn der Zeit“. Die Wasserleitung der WC-Rinnen dürfte wohl schon lange auch das innere Mauerwerk gespült haben.

In den Köpfen war zu Baubeginn alles relativ gut durchdacht, so zumindest in der Theorie. Aber immer wieder stellten sich uns neue Herausforderungen in den Weg, so dass wir konzeptionell auch anfangs umdenken mussten, um unter den gegebenen Umständen und den gewonnenen Erkenntnissen das Optimum rausholen zu können. Nach einigen Wochen war dann aus dem einst als „Kulturgut“ titulierten Sanitärbereich der kleinen Halle nichts mehr wieder zu erkennen – Rohbau pur.

Rund 15 Tonnen Material gelangte über Eimer in die bereitgestellten Container. Das Ganze ging dann auch mit anderen Materialien, wie etwa Sand und Zement genauso umgekehrt, um den Wiederaufbau einzuleiten. Einen strengen Zeitplan galt es einzuhalten und Leerlauf wurde möglichst vermieden.



Arbeiten im Untergrund. Der Betonmischer – ein Geschenk der Sichtigvorer Schützen. Danke für diese tolle und wertvolle Geste.

Arbeit zeigt den Weg



Durchbruch und ganz neue Perspektiven. Ideen, hier das neue Vorstandszimmer oder die Peitschenbar einzurichten, ließen sich aber nicht durchsetzen 😊



Eine Nebenbaustelle, die nicht minder aufwändig war und viel Eigenleistung eingefordert hat, fand gleichzeitig im Außenbereich statt. Auch dort wurden wir geleitet nach dem Motto „Arbeit zeigt den Weg“...In verschiedenen Abschnitten wurde Innen wie Außen Hand angelegt. Handwerkliches Geschick und Regieleistungen waren gefordert, aber ebenso angewiesen waren wir auch auf die Bereitstellung von schwerem Gerät und Hilfsmitteln, ohne die eine solche Baustelle nicht hätte funktionieren können.



Wiederaufbau in kleinen Schritten – Abbruchschäden mussten repariert, Leitungsschächte verfüllt, ein neues Fundament für die Installationswände hergestellt und dabei auch 8 cm Höhenunterschied zwischen Herren- und Damenbereich abgefangen werden.



Graben werfen, Leitungen innen und außen zusammenführen...Mauerwerk verfüllen und ordentlich stabilisieren... Jede Menge Material und Einsatz waren notwendig.

WWW.EICKHOFF.DE

 **euronics** **XXL**
Eickhoff

Eickhoff GmbH · Külbe 16-22 · 59581 Warstein-Belecke · an der B 516



Ein leicht mulmiges Gefühl kam mehrfach auf bei dem Gedanken, ob das in ein paar Monaten tatsächlich so aussieht, wie wir uns das vorgestellt hatten. So ein Altbau hat seine Tücken. Und dass die Sauerlandhalle immer wieder für Überraschungen sorgt, dass wissen wir und ebenso unsere Vorgänger nur zu gut.

...und tatsächlich war irgendwann Licht am Horizont, als man erahnen



verantwortlichen gefordert. Gut, dass man nicht alles im Vorfeld gewusst hat, was einen zwischendurch erwartet hat...Und wenn auch die immensen Kosten immer wieder wie eine drohende Gewitterwolke über dem Projekt hingen, so haben wir doch in mehr als 1.000 Stunden Eigenleistung über die gesamte Bauphase dafür gesorgt, dass wir am Ende den Rahmen einhalten konnten.

Stolz darf man sicherlich auch deshalb sein, weil wir etwas geschafft haben, was Jahrzehnte nicht möglich war, aber Dank der Fördermittel von Bund und

Land und auch durch Spenden der Sparkasse Hellweg-Lippe sowie der Paul-Cramer-Stiftung und ganz ganz viel Eigenleistung Realität werden konnte. Auch die beauftragten Firmen und sonstige Handwerker, die uns mit Gerät und Material unterstützt haben, haben ihren Beitrag dazu erbracht und großartige Arbeit und Dienste geleistet.



Das (fast) fertige Werk (Stand März 2026) wartet auf seine Einweihung. Spiegel und diverse Einrichtungsgegenstände gilt es noch zu installieren.



Erstes „Probesitzen“ – Test bestanden.



Arbeit zeigt den Weg



Immobilie Sauerlandhalle auch in Zukunft verantwortungsvoll umgeht. Das ist unser Anliegen als Vorstand, aber auch mein ganz persönlicher Wunsch mit Blick auf die vielfältigen Anstrengungen der letzten Jahre und dem Ziel, Projekte wie diese nicht nur zu diskutieren, sondern auch mit Mut und Ehrgeiz gemeinsam anzupacken und erfolgreich zu vollenden.

Michael Gerlach

Dagegen vergleichsweise entspannter verlief die Durchführung des zweiten Teilprojektes im Haupteingangsbereich, wengleich die vorlaufenden konzeptionellen Abstimmungen mit der Fachfirma auch schon 2023 ihren Anfang nahmen incl. brandschutztechnischem Gutachten und Baugenehmigung, so dass wir diese umfassende Maßnahme dann zeitlich passend auch mit in das Förderprogramm aufnehmen konnten. Somit haben wir in dem

Bereich auch auf vielfältige Weise gewonnen. Auch hier war sowohl im Vorfeld als auch während und nach der Umsetzung Eigenleistung gefordert.

Theorie und Praxis liegen oftmals weit auseinander. Arbeit zeigt den Weg. Das war wohl die wesentliche Erkenntnis aus dieser Großbaustelle.

DANKE kann man allen Beteiligten nicht oft genug sagen.

Bleibt zu hoffen, dass man mit der

Kurz vor Weihnachten 2025 war das Wesentliche dann geschafft...



...und passend zu Karneval 2026 war der letzte Pinselstrich getan.



Kurz notiert:

Friedhelm – unser wichtigster Mann an Eimer und Schüppe



ETL | Steuerkanzlei Schulte, Schelte & Kollegen

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir wünschen allen Schützen und Festbesuchern ein tolles Schützenfest!

Ihr Steuerberater in Geseke und Warstein für Unternehmer, Freiberufler und Selbstständige aller Branchen.

www.steuerkanzlei-geseke.de
www.steuerkanzlei-warstein.de

Viele Hände - schnelles Ende....

.....das bewiesen die ehrenamtlichen Helfer auch im Rahmen der aufwendigen Pflasterung des Außenbereiches. Diese Maßnahme war schon länger geplant und wurde spontan im Rahmen der laufenden Arbeiten mit umgesetzt nach dem Motto „Wenn, dann einmal geschickt“.

Ziel war eine zusammenhängende befestigte Pflasterfläche zu schaffen für die Nutzflächen und Verkehrsbereiche im Rahmen der Vogelstange, die uns in mehrfacher Hinsicht Vorteile bringen. Vor der Winterpause konnten die vorberei-

war und in der Folge wieder zu arbeiten war, damit hätte auch hier niemand gerechnet. Fundamente aus vorhandenen Einfassungen aber auch aus früheren Funktionsbereichen kamen zum Vorschein. Auch wurde der alte Schießstand freigelegt von dem aus bis vor ca. 25 Jahren noch der Vogel abgeschossen wurde.

Tonnenweise Material wurde rangeschafft und verarbeitet. Nach und nach verändert sich dieser Bereich und ergab ein neues Bild. Viel Handarbeit und Maschineneinsatz und eine Menge an investierter Zeit

waren notwendig. Aber auch hier kann man sagen, dass sich mit Gemeinschaftsgeist und Idealismus viel bewegen lässt. Ein großer Dank gilt allen, die in welcher Form auch immer den zukunftsorientierten Erhalt der Immobilie Sauerlandhalle auf diese

Weise möglich machen.

Eine sicherlich für viele ungewohnte Herausforderung aber am Ende auch hier Zufriedenheit und Stolz auf das Geleistete. Jetzt muss nur noch die Natur rechtzeitig vor Pfingsten für sattes Grün um die Baustelle sorgen.

Was man in 9 Monaten Arbeit doch alles ehrenamtlich schaffen kann haben die vielfältigen Arbeiten



Gearbeitet wurde bei Wind und Wetter – Stein für Stein ging es kurz vor Ostern mit zahlreichen Helfern vorwärts.

in und um die Halle 2025/2026 gezeigt.... und das alles neben dem sonstigen Tagesgeschäft rund um das Schützenwesen. Jetzt freuen wir uns alle auf unser Schützenfest und ein paar Tage Geselligkeit. Das hat man sich wohl in diesem Jahr mehr als verdient...!

Michael Gerlach



Befestigung alter Schießstand im „Beton-Sarkophag“ verankert und nach 5 Stunden mühsam freigelegt.

tenden Maßnahmen je nach Wetterlage noch angegangen werden. Somit war gleichzeitig auch der zeitliche Handlungsdruck gegeben die Arbeiten bis zu unserem Hochfest, dem Warsteiner Schützenfest, fertig zu stellen. Mit der Motivation des Jubiläumsjahres im Nacken, war dieser Zeitraum sicherlich gut gewählt.

Dass dabei so viel Material und Beton zu bewegen und wegzuschaffen



Schützenfrühstück

Die Wertmarken für das **Schützenfrühstück** können wieder auf der Bierprobe am 16.05.2026 (Schützenbrüder/Teilnehmer der Bierprobe) und am Tag danach, 17.05.2026, für alle in der Zeit von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Schützenkrug zum Preis von 9,50 € erworben werden.

Das Frühstück kann **nur gegen Vorbestellung** und Vorlage der bei Bezahlung ausgehändigten Marke empfangen werden.

Auch über das auf unserer Homepage (www.bsg-warstein.de) bzw. den QR-Code hinterlegte Formular kann eine Bestellung getätigt werden.

Bezahlung und Ausgabe der Frühstücksmarken erfolgen ausschließlich an den beiden genannten Orten und Terminen.



Pfingsten im Kriegsjahr



Was vor wenigen Jahren noch undenkbar und überwunden schien, gehört seit nunmehr vier Jahren wieder zur traurigen Realität: Krieg in Europa. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 ha-



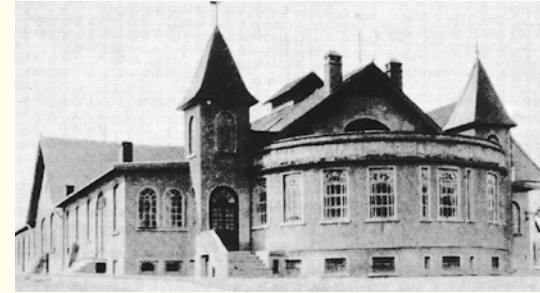
ben Bomben, Raketen und Drohnen, vor allem aber unermessliches Leid und ungezählte, völlig sinnlose Opfer an Zivilisten und Soldaten einen Weg in unseren Alltag und in unsere Köpfe gefunden. Mit den seit einigen Jahren schwelenden Konflikten im Nahen Osten, die schließlich im Februar 2026 eskalieren, gesellt sich ein zweiter, bedeutsamer Konflikt dazu, dessen Ende – wie auch in dem erst-

genannten Falle – zumindest momentan völlig unabsehbar ist. Auch wenn uns diese Auseinandersetzungen glücklicherweise (noch) nicht unmittelbar betreffen, greifen sie doch auf vielerlei Weise in unser Leben ein und beeinflussen dieses auch entsprechend. Bei immer mehr Menschen verfestigt sich das Gefühl, mittlerweile in einer Spirale permanenter Krisen zu leben, aus denen es scheinbar kein Ent-rinnen mehr gibt.

Wer in die Geschichte des heimischen Schützenwesens zurückblickt, wird feststellen, dass auch dort Kriege ihre Spuren hinterlassen haben. Hier sind natürlich zuvorderst der I. Weltkrieg und der II. Weltkrieg zu nennen, deren Wirkung auch im Alltag der Warsteiner Bevölkerung umso größer ist, als dass Deutschland Kriegspartei ist und auch unsere Heimatstadt Warstein Tote und Vermisste zu beklagen hat. In den Jahren von 1915 bis 1918 findet aufgrund des I. Weltkrieges kein Schützenfest in Warstein statt. Im ersten der genannten Jahre ist Maria Tüllmann, wohnhaft am Müscheder Weg 45, neun Jahre alt und besucht die vierte Klasse. Am 4. Juni 1915 schreibt sie in einem Aufsatz über das Pfingst- bzw. Schützenfest dieses Jahres:

Pfingsten im Kriegsjahr

Das hl. Pfingstfest ist vorüber. Früher wurde an diesem Tage in Warstein das Schützenfest gefeiert. Die Schützen marschierten mit Musik und Trommelschlag durch die geschmückten Stra-



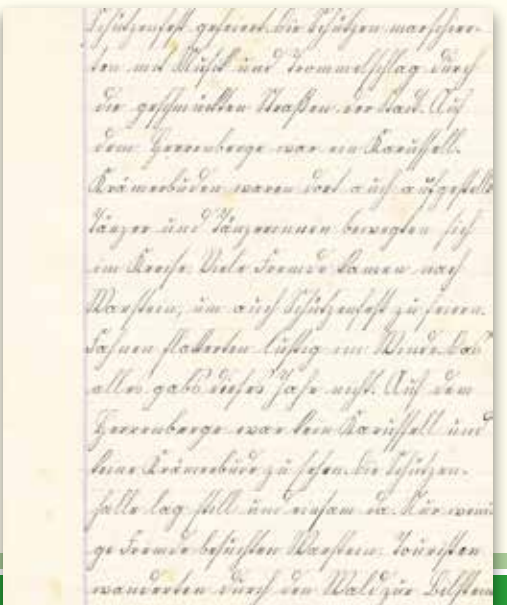
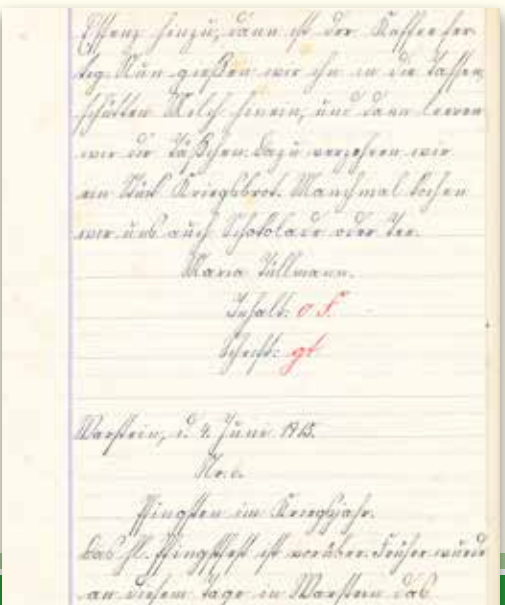
Ben der Stadt. Auf dem Herrenberge war ein Karussell. Krämerbuden waren dort auch aufgestellt. Tänzer und Tänzerinnen bewegten sich im Kreise. Viele Fremde kamen nach Warstein, um auch Schützenfest zu feiern. Fahnen flatterten lustig im Winde. Das alles gabs dieses Jahr nicht. Auf dem Herrenberge war kein Karussell und keine Krämerbude zu sehen. Die Schützenhalle lag still und einsam da. Nur wenige Fremde besuchten Warstein. Touristen wanderten durch den Wald zur Bilsteinhöhle. Die Schneiderinnen fertigten in diesem Jahre keine Ballkleider an.

Am zweiten Pfingsttage war Prozession. Fromme Lieder ertönten zur Ehre Gottes, und innige Gebete um den baldigen Frieden stiegen zum Himmel empor.

Maria Tüllmann

Vor dem II. Weltkrieg heiratet Maria Tüllmann Aloys Fisch, der aber nur wenige Wochen später bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben kommt. In den Nachkriegsjahren heiratet sie dann Josef Kühle und lebt, wie schon mit ihrem ersten Mann, in der Dreilindenstraße 1. 1991 stirbt sie im Alter von 85 Jahren.

rt



NEUGIERIG geworden??? AKTIV werden!!! KENNENLERNEN!!! MITGLIED werden!!!

Liebe Leserin, lieber Leser,

freuen wir uns gemeinsam auf ein schönes Schützenfest 2026. Ein besonderes Highlight wird sicherlich das Vogelschießen im Jubiläumsjahr. Seien Sie dabei und besuchen uns „auffe Halle“. Gemeinsam können wir das Schützenfest als einen Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt Warstein auch für die Zukunft erhalten getreu dem Motto „Heimat stärker machen“!

Sie wollen Mitglied werden? Sind Sie männlich und mindestens 18 Jahre? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen in unseren Reihen! Für die notwendige Grundausstattung wie Hut, Feder und Krawatte steht Ihnen **Jörg Menke** als Ansprechpartner (Tel.: 0160/95149187 Email: joerg-menke@t-online.de) zur Verfügung. Zögern Sie nicht, werden Sie **aktiv!**

NEU • NEU • NEU

Mit Ihrer / Deiner Unterschrift gibt es den Schützenhut als Willkommensgeschenk. Gleichzeitig wird ein Beitrag geleistet für den Wiederaufbau des Warsteiner Waldes (vgl. Ausgabe 09/2024).

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und natürlich rund um unsere Schützengesellschaft einschließlich der (vermietbaren) Immobilie Sauerlandhalle finden Sie auf der **Homepage** unter www.bsg-warstein.de. Ein Blick lohnt sich – bestimmt!

Ein Blick lohnt sich – bestimmt!



KOMM'

REIN IN DEN

VEREIN.

Unser Verein startet neu. Starte mit!

Hobbies und Leidenschaften machen mehr Spaß, wenn wir sie mit anderen teilen. Werde jetzt Mitglied in Deinem Lieblingsverein.

NEU START
MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.
 Ministerium für Heimat, Kommunales,
 Bau und Gleichstellung
 des Landes Nordrhein-Westfalen

**Finden kann man uns auch auf
Instagram (buergerschuetzenwarstein) oder
Facebook (Bürgerschützengesellschaft Warstein)**

Der Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein setzt sich im Jahre 2026 aus folgenden Personen zusammen:

geschäftsführender Vorstand

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| a) 1. Vorsitzender | Nicola Kraft |
| b) 2. Vorsitzender (Oberst) | Ralph Potratz |
| c) Geschäftsführer | Sven Bublitz |
| d) Kassierer | Michael Gerlach |
| e) 1. Beisitzer (Major) | Antonius Menke |

erweiterter Vorstand

als geborene Mitglieder

- | | |
|------------------|----------------|
| a) Ortsvorsteher | Dietmar Lange |
| b) Schützenkönig | Benedikt Götde |

als gewählte Mitglieder

- | | |
|---|-----------------|
| a) Beisitzer | Benedikt Götde |
| b) Beisitzer | Jörg Menke |
| c) Beisitzer | Rolf Tüllmann |
| d) Beisitzer | Matthias Sprave |
| e) Beisitzer | (vakant) |
| f) Hauptmann der Nordkompanie | Kai-Uwe Borgelt |
| g) Hauptmann der Ostkompanie | Björn Klare |
| h) Hauptmann der Südkompanie | Dirk Stamen |
| i) Vertreter/Beauftragter Sportschützen | Marc Bräutigam |

Impressum

HRSG: Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Layout & Erstellung: Karin Hötte,
Priotex Medien GmbH, Anröchte

Die Schützenpost erscheint jährlich zum Schützenfest.

Redaktionsteam: Michael Gerlach, Rolf Tüllmann,
Nicola Kraft, Benedikt Götde,
Dietmar Lange, Elmar Steinrücke